

Pressemitteilung

Saarburg, 30. März 2017

Alles beantwortet:

Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg informiert über moderne Behandlungsmöglichkeiten bei chronischen Rückenschmerzen

In Deutschland sind Rückenschmerzen die Volkskrankheit Nummer 1. Kein Wunder, dass ein Informationsabend zu diesem Thema zahlreiche Besucher anlockte. Rund 90 Interessierte waren der Einladung des Kreiskrankenhauses St. Franziskus Saarburg gefolgt und informierten sich über moderne Behandlungsmöglichkeiten bei chronischen Rückenschmerzen. Der Referent Reiner Ritzer, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie sowie Leitender Oberarzt des Zentrums für Konservative Orthopädie, beantwortete die zahlreichen Fragen des Publikums ausführlich. In seinem Vortrag legte er ein besonderes Augenmerk auf die multimodale Komplextherapie.

„Chronische Schmerzen sind nicht nur körperlich sehr belastend, sondern haben häufig auch Auswirkungen auf das psychische Befinden und das soziale Leben der Betroffenen“, weiß Reiner Ritzer. „Deshalb verfolgen wir bei der Behandlung derartiger Beschwerden, einen ganzheitlichen (multimodalen) Ansatz.“ Im Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg arbeitet ein interdisziplinäres Team aus Orthopäden, Physiotherapeuten, Schmerztherapeuten und Psychologen eng vernetzt mit dem Patienten. Gemeinsames Ziel ist es, die Schmerzen zu reduzieren und die körperliche Funktion zu verbessern.

Wenn alle ambulanten Therapiemöglichkeiten durch den niedergelassenen Orthopäden, Chirurgen oder Rheumatologen ausgeschöpft sind, kommt für den Betroffenen diese intensive Komplextherapie infrage. „Ich hatte zuvor noch nie etwas von der multimodalen Komplextherapie gehört“, so ein Zuhörer. „Es ist beruhigend zu wissen, dass – auch wenn alle anderen Therapiemöglichkeiten ausgeschöpft sind – es im Kreiskrankenhaus immer noch eine Hoffnung auf Besserung der Beschwerden gibt.“ „Wir freuen uns sehr, dass wir den Teilnehmerinnen und Teilnehmern etwas Neues berichten und neue Hoffnung geben konnten“, zeigt sich Arist Hartjes, Geschäftsführer des Kreiskrankenhauses, zufrieden. „Damit haben wir nicht nur gleich zwei wichtige Ziele erreicht, sondern die positive Resonanz bestärkt uns auch darin, mit unserer Infoabendreihe weiter fortzufahren.“

Der Termin für den nächsten Informationsabend steht auch schon fest: Er findet am Mittwoch, 26. April 2017, um 19 Uhr, im Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg statt. Das Thema lautet: „Wenn es in den Fingern kribbelt – Erkrankungen der Hand“.

Pressekontakt:

Detlef Hans Franke, Tel.: 069 / 95 43 16 – 0, Mobil: 0171 / 41 42 811,
detlef.franke@fup-kommunikation.de

Das **Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH** ist das Gesundheitszentrum in der Region. Rund 600 Mitarbeiter versorgen jährlich 8.500 Patienten stationär und 11.000 Patienten ambulant. In den Hauptabteilungen Innere Medizin, Allgemein-, Gefäß- und Viszeralchirurgie, Plastische Chirurgie, Unfallchirurgie / Orthopädie, Hand- und Fußchirurgie, Anästhesie / Intensivmedizin, Psychosomatik und Psychiatrische Institutsambulanz sowie dem Zentrum für konservative Orthopädie und Schmerztherapie, bietet das Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung eine umfassende medizinische Betreuung. Das angegliederte Seniorenzentrum, die psychiatrische Tagesklinik und das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) in Konz runden das Angebot ab. Darüber hinaus betreibt das Krankenhaus gemeinsam mit dem Klinikum der Barmherzigen Brüder in Trier in Saarburg ein weiteres MVZ.

Weitere Informationen: www.kreiskrankenhaus-saarburg.de

Pressekontakt:

Detlef Hans Franke, Tel.: 069 / 95 43 16 – 0, Mobil: 0171 / 41 42 811,
detlef.franke@fup-kommunikation.de